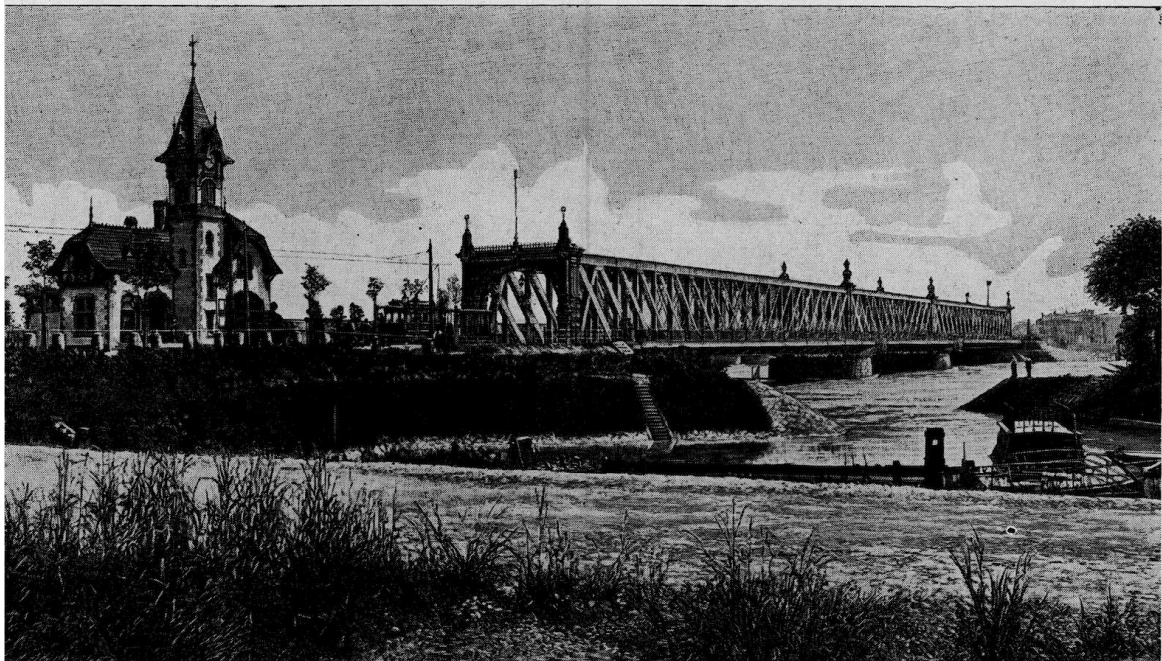


17. und 18. Jahrhundert wurde elsässischer Tabak nach Frankfurt, Schwaben, Bayern, ja bis Moskau geliefert. Straßburger Kaufleute vermittelten französische Luxusartikel und Kolonialwaren (Zucker, Kaffee) nach Deutschland. 1786 kamen über die Brücke 26 % der in Straßburg eingetroffenen, 36 % der abgesandten Güter. Der Nahverkehr übertraf den Fernverkehr.

Die Brücke wird kürzer

Am Anfang des 18. Jahrhunderts betrug der kleinere Teil der Brücke 310 m, der größere 440 m. 1772 wurde die Brücke dadurch verkürzt, daß das Lange Wörth durch Einbeziehung einer großen Sandbank nach Osten zur „Sporeninsel“ verbreitert wurde. In den Kriegen der Französischen Revolution und Napoleons spielte der Rheinübergang bei Kehl eine wichtige Rolle. Immer wieder ist die zum Teil zerstörte Brücke wiederhergestellt worden; die Kriegführenden haben sich oft an anderen Stellen den Übergang erkämpft. Napoleon ließ eine feste Holzbrücke erstellen, längere Zeit stand ein Triumphbogen mit dem Reiterstandbild des Kaisers am linksrheinischen Brückeneingang.



Die Straßenbrücke von 1897 bis 1944 in der damals noch erforderlichen Hochkonstruktion mit dem „Oktroi(= Zoll)-Häuschen“ auf der Straßburger Seite; die elektrische Straßenbahn verband Kehl mit Straßburg.

Klischee: Stadtverwaltung Kehl